

Resolution des Lahntal Tourismus Verbandes e. V. (Destination Lahntal)

Zukunftskonzept Bundeswasserstraße Lahn

Brückenstraße 2
35576 Wetzlar



Telefon: 06441 309980

Telefax: 03212 1239508

info@daslahntal.de

www.daslahntal.de

facebook.com/lahntal



22. Juni 2017

Die Resolution bezieht sich unter dem Thema „Bundeswasserstraße Lahn“ speziell auf das Programm „Blaues Band Deutschland“ (Gemeinsames Projekt des BMVI und BMUB), das „Wassertourismuskonzept“ des BMVI und das EU-LIFE-Projekt „Living Lahn (LiLa)“ der Umweltministerien der Bundesländer Hessen und Rheinland-Pfalz

Der Lahntal Tourismus Verband e. V. (LTV) ist die touristische Dachorganisation (Destinationsmanagement-Organisation/DMO) für die gesamte Destination Lahntal. Der LTV wird von allen Landkreisen, Teilregionen und Städten und Gemeinden von der Quelle bis zur Mündung über drei Bundesländer (NRW, Hessen, Rheinland-Pfalz) getragen. (Übersichtskarte und Mitgliederstruktur siehe Anlage 1).

Die zentralen Forderungen des LTV und seiner Mitgliedsorganisationen im Rahmen der Projekte „Blaues Band Deutschland“, „Wassertourismuskonzept des Bundes“ und „Living Lahn“ der Umweltministerien Hessen und Rheinland-Pfalz lauten:

1. Die Lahn muss DURCHGÄNGIG befahrbar bleiben! Diese Kernforderung ist im Zuge einer weiteren Entwicklung des Lahntals als bundesweit bedeutsame Tourismusdestination, als Freizeit- und Erholungsraum für seine Bewohner und als Standortfaktor für Unternehmen und Arbeitskräfte unabdingbar.

Die durchgängige Befahrbarkeit bezieht sich auch auf den Teil der Lahn oberhalb des Bereiches der Bundeswasserstraße flussaufwärts bis zur Stadt Marburg.

2. Der LTV fordert daher eine verbindliche Zusage, dass die Lahn gemäß ihrer hohen wassertouristischen Bedeutung dauerhaft für muskel- und motorgetriebene Wasserfahrzeuge durchgängig befahrbar bleibt. Das schließt neben dem Kanutourismus auch explizit die Fahrgastschiffahrt sowie die einheimischen Kanu-, Ruder- und Motorbootsportvereine und deren Gäste mit ein.
3. Die Zuständigkeit/Verantwortung des Bundes - durch das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur und seiner Wasserstraßen- und Schifffahrtsverwaltung (WSV) - für die Unterhaltungsmaßnahmen und Verkehrssicherungspflichten der Bundeswasserstraße Lahn und die damit verbundene Finanzierung muss

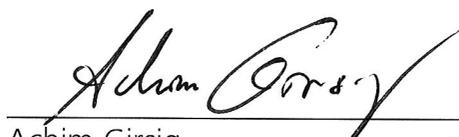
dauerhaft und nachhaltig sichergestellt sein. Hierzu gehören die Pflege und Unterhaltungspflichten für die Schleusen und weitere wasserbauliche Anlagen (Tunnel, Wehre, sonstige verkehrstechnische Einrichtungen etc.). Die Betriebsfähigkeit dieser Anlagen muss langfristig seitens des Bundes sichergestellt werden.

4. Der LTV fordert eine gleichwertige Berücksichtigung des Personenverkehrs (Tourismus, Freizeit, Naherholung, Naturerlebnis etc.) bei Bewertungsverfahren und Kategorieneinstufungen von Bundeswasserstraßen. Eine nicht mehr güterverkehrliche Nutzung der Lahn kann in diesem Zusammenhang kein Argument darstellen, da der Güterverkehr nicht mehr als alleinige Wertschöpfungsquelle für die Unterhaltung der Bundeswasserstraße herangezogen werden kann.
5. Alle Maßnahmen des Bundes bzw. der WSV dürfen in keinem Falle die durchgängige Befahrbarkeit der Lahn in Frage stellen oder gefährden. Zum Beispiel dürfen die grundsätzlich begrüßenswerten Maßnahmen zur Sanierung und Verbesserung bereits vorhandener Umtragemöglichkeiten für Kanufahrer an Schleusen, die nicht durch Handbetrieb geregelt werden, nicht dazu beitragen, eine immer noch drohende Schließung der Schleusen zu beschleunigen. Solche Umtragemöglichkeiten stellen Barrieren dar und dienen daher nicht der durchgängigen Befahrbarkeit der Lahn. Sie dürfen nur als Überbrückung in temporären Sondersituationen – z. B. nach den Schleusenzeiten oder außerhalb der Saison/im Winter – dienen. Ebenso muss sichergestellt sein, dass der Weilburger Schifffahrtstunnel weiterhin passier- und damit erlebbar bleibt.
6. Im Rahmen des Länderprojektes „LiLa“ der Umweltministerien der Bundesländer Hessen und Rheinland-Pfalz fordert der LTV als Vertreter aller Kommunen (Landkreise, Städte und Gemeinden) eine frühzeitige Einbeziehung in die Planung von Maßnahmen und Verfahrensschritten. Die Einbeziehung des LTV als reinem Interessenverband im Rahmen von (öffentlichen) Workshops, Arbeitsgruppen etc. wird dem Selbstverständnis und der Bedeutung des LTV als querschnittsorientierter Organisation an dieser Stelle nicht gerecht. Eine Situation - wie bereits zu Beginn des Projektes – vor zum Teil vollendete Tatsachen gestellt zu werden, muss zukünftig auf jeden Fall vermieden werden. Der LTV fordert daher mehr Transparenz, Kommunikation und Beteiligung in diesem Prozess – insbesondere im Rahmen der Erarbeitung des „Lahn-Konzeptes“ zur zukünftigen Nutzung und Unterhaltung der Bundeswasserstraße Lahn - ein. Ebenso sollten interministeriell weitere Landesministerien der beiden Bundesländer – wie das Hessische Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung und das Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau Rheinland-Pfalz – intensiv einbezogen werden (falls ohnehin nicht schon geschehen).
7. Im Rahmen des Bundesprojektes „Blaues Band Deutschland“ unterstützt der LTV die Forderung des Deutschen Tourismusverbandes e. V. (DTV) nach einer expliziten Mitsprachemöglichkeit. Von der Bundesregierung erwartet der LTV zudem Lösungen, die die Lebensgrundlagen auf und an den Wasserstraßen nicht gefährden (hier: „Lebensader Lahn“) und den Tourismus und z. B. den Naturschutz nicht zu Gegenpolen aufbauen.

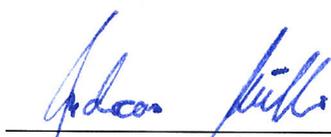
Biebertal, den 22.06.2017



LTV-Vorsitzender, Wolfgang Schuster
Landrat, Lahn-Dill-Kreis



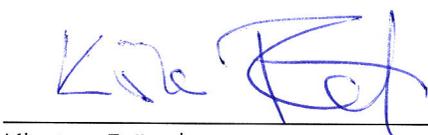
Achim Girsig
LTV-Geschäftsführer



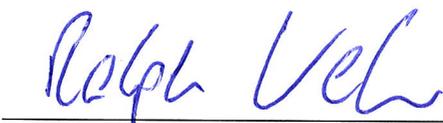
Andreas Müller
Landrat, Landkreis Siegen-Wittgenstein



Signe Friedreich
Geschäftsführerin, TKS Bad Laasphe GmbH



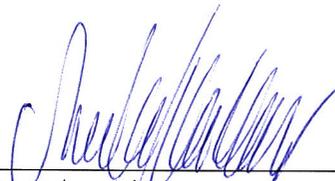
Kirsten Fründt
Landrätin, Landkreis Marburg-Biedenkopf



Ralph Venohr
Vorsitzender, Verein Region Lahn-Dill-
Bergland e. V.

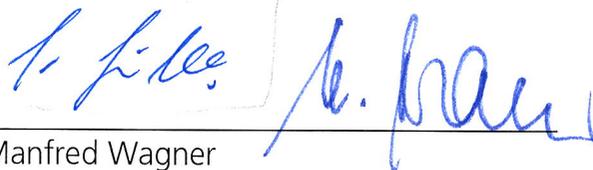


Thomas Spies
Oberbürgermeister, Stadt Marburg

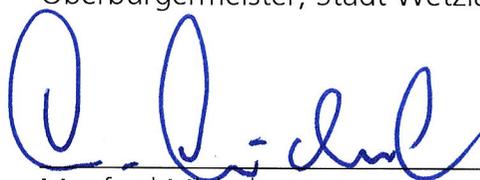


Anita Schneider
Landrätin, Landkreis Gießen

Sadullah Güleç
Geschäftsführer, Gießen-Marketing GmbH



Manfred Wagner
Oberbürgermeister, Stadt Wetzlar



Manfred Michel
Landrat, Landkreis Limburg-Weilburg



Hans Peter Schick
Bürgermeister, Stadt Weilburg



Frank Puchtler
Landrat, Rhein-Lahn-Kreis



Josef Oster
Erster Vorsitzender, Lahn-Taunus-Touristik e. V.

Grundsätzliche Erläuterungen und Spezifizierungen zu den vorgenannten Forderungen:

Der LTV und seine Mitgliedsorganisationen bekennen sich zu einem nachhaltigen Tourismus im Sinne eines zukunftsfähigen Qualitätstourismus. Nachhaltige Tourismusedwicklung erfordert eine ganzheitliche Perspektive, ablesbar an den drei Nachhaltigkeitsdimensionen Ökologie, Ökonomie und Soziales. Ergänzt werden diese drei Dimensionen durch einen gesamtstrategischen Managementansatz als übergeordnete Kerndimension (Institutionelle Nachhaltigkeit). (siehe auch: Praxisleitfaden Nachhaltigkeit im Deutschlandtourismus; Projektträger: Deutscher Tourismusverband e. V.; gefördert durch das Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit, März 2016)

Der LTV und seine Mitgliedsorganisationen sehen im Tourismus im Sinne der o. g. Definition eine große Chance und ein hohes Potenzial für die regionale Wertschöpfung im Lahntal.

Der LTV und seine Mitgliedsorganisationen haben hierfür bereits seit 1993 zahlreiche Arbeiten und Maßnahmen umgesetzt. Dazu zählt u. a. das bundesweit anerkannte und mit vielfältigen Fördermaßnahmen der öffentlichen Hand realisierte Besucherlenkungskonzept für Kanutourismus auf der Lahn mit 40 Ein-/Ausstiegsstellen und Rastplätzen sowie entsprechenden öffentlichen und privaten Folgeprojekten/-investitionen (siehe auch Konzept „Sanfter Tourismus an und auf der Lahn“, Girsig 1993).

Weitere destinationsweite Projekte/Angebote stellen der Lahntalradweg (ADFC-Qualitätsradroute seit 2006 mit jeweils vier Sternen bewertet) und der Lahnwanderweg (Qualitätswanderweg Wanderbares Deutschland nach den Kriterien des Deutschen Wanderverbandes seit 2013) dar. Darüber hinaus wurden zahlreiche Projekte auf der regionalen, teilregionalen oder lokalen Ebene der Mitgliedsorganisationen realisiert.

Zur wirtschaftlichen Bedeutung des Tourismus im Lahntal:

Der Tourismus gilt als Leitökonomie des 21. Jahrhunderts und stellt einen wichtigen Wirtschafts- und Standortfaktor mit nicht exportierbaren Arbeitsplätzen dar. Der Tourismus im gesamten Lahntal trägt mit knapp 750 Mio. Euro touristisch bedingten Umsätzen zur Wertschöpfung bei, zieht einen Einkommenseffekt von knapp 200 Mio. Euro nach sich und sichert über 10.000 Arbeitsplätze im Tourismusgewerbe. Somit stellt der Tourismus einen wesentlichen Wirtschaftsfaktor im Lahntal dar. Darüber hinaus strahlt er weit über seine unmittelbaren Wirkungen hinaus und trägt zur Verbesserung der Lebensqualität (Standortfaktor) bei. Die Bundeswasserstraße Lahn stellt in diesem Gesamtkontext einen außerordentlich wertvollen Teil der Kulturlandschaft dar und nimmt aufgrund ihrer regionalwirtschaftlichen Bedeutung eine besondere Stellung und Funktion in den Ländern Hessen und Rheinland-Pfalz ein.

Zum Wassertourismus an und auf der Lahn im speziellen:

Der Wassertourismus stellt ein bedeutendes und imageprägendes Segment in der Tourismusstrategie und -außenwahrnehmung der gesamten Tourismusdestination Lahntal dar. Eine Einschränkung der Unterhaltung der Bundeswasserstraße brächte das Segment Wassertourismus direkt zum Erliegen und hätte darüber hinaus mittelbare negative Auswirkungen auf alle anderen Bereiche der Tourismuswirtschaft im Lahntal. Auch wenn

nur ein Teil der Gäste des Lahntals im Kanu oder anderen Wasserfahrzeugen unterwegs sind, würde das Lahntal insgesamt einen großen touristischen Imageverlust mit massiven Umsatzeinbußen vor Ort erleiden, sollte die Unterhaltung der Schleusen und anderer Infrastruktur für Kanuwanderer, Wassersportvereine (Kanu-, Ruder-, Motorsportvereine) und die Fahrgastschiffahrt nicht mehr vom Bund sichergestellt werden.

Mitte der neunziger Jahre wurde beispielsweise die Lenkungs-Infrastruktur für den Kanutourismus auf der Lahn an insgesamt 40 Ein- und Ausstiegsstellen und Rastplätzen mit einem Gesamtvolumen von umgerechnet ca. 300.000 Euro ausgebaut. Hierbei waren die Naturschutzbehörden und –verbände intensiv eingebunden. Dies kam nicht nur den seit Jahren zahlenmäßig relativ stabilen ca. 150.000 Kanutouristen pro Jahr und den über 20 Kanureiseveranstaltern an der Lahn zugute, sondern der gesamten Tourismusentwicklung im Lahntal und auch den Naturschutzinteressen an der Lahn. Diese öffentlich geförderten Infrastrukturmaßnahmen zogen im Laufe der Jahre erhebliche private Folgeinvestitionen an diesen und umliegenden Stellen nach sich, wie zahlreiche Campingplätze, Übernachtungsstellen für durchreisende Kanu- und Radwanderer/Wanderer und Hotellerie- und Gastronomieprojekte belegen. All diese öffentlichen und privaten Investitionen wären ohne eine dauerhafte Sicherstellung des wassertouristischen Betriebes an der Lahn grundsätzlich gefährdet.

Die aktuelle Studie des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie zu den wirtschaftlichen Potenzialen des Wassertourismus in Deutschland attestiert der Lahn im Segment des muskelbetriebenen Bootsverkehrs bei allen vier dort aufgeführten Kriterien die jeweils höchste Bewertung (Ist-Situation: starke Ausprägung, Gewässereignung: sehr gut geeignet, Potenzial: starkes, Regionalwirtschaftliche Bedeutung: starke). Ebenso hoch wird die Gewässereignung der Lahn für die Segmente Motorbootfahren, Charterboottourismus, Fahrgastschiffahrt und Fahrgastkabinenschiffahrt eingestuft (weitere Informationen: BMWi (Hrsg.): Die wirtschaftlichen Potenziale des Wassertourismus in Deutschland, 2016).

Abschließend ist anzumerken, dass

- der LTV explizit Maßnahmen im Rahmen der o. g. Programme begrüßt, die der ökologischen Optimierung und Aufwertung des Lahntals für Freizeit, Erholung und Tourismus dienen, ohne vorgenannte Forderungen zu beeinträchtigen. Somit wird dem Lebens-, Wirtschafts-, Freizeit- und Erholungsraum Lahntal und seinen Bewohnern und Gästen eine Zukunftsperspektive gegeben.
 - der LTV darüber hinaus eine naturverträgliche Flusspolitik der Bundesregierung unterstützt, was am Beispiel der Lahn u. a. bereits durch die unter Federführung des LTV bzw. seiner Vorgängerorganisation seit vielen Jahren umgesetzten natur- und umweltverträglichen, nachhaltigen Lenkungsinfrastruktur für Wasserwanderer dokumentiert wird. Der Erhalt und der naturverträgliche Ausbau der Bundeswasserstraßen ist ebenso wie eine attraktive naturnahe Landschaft Grundvoraussetzung für einen nachhaltigen Wassertourismus.
 - der LTV als Dachorganisation der kommunalen Gebietskörperschaften für das gesamte Lahntal als Partner zur konstruktiven Weiterentwicklung der Gesamthematik zur Verfügung steht.
-

Diese Resolution wird folgenden Organisationen zur Verfügung gestellt:

- Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI)
- Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB)
- Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi)
- Wasser- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes (hier: Wasser- und Schifffahrtsamt Koblenz)
- Deutscher Tourismusverband e. V. (DTV)
- Hessisches Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (HMUKLV)
- Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung (HMWEVL)
- Regierungspräsidium Gießen
- Ministerium für Umwelt, Energie, Ernährung und Forsten (MUEEF) Rheinland-Pfalz
- Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau (MWVLW) Rheinland-Pfalz
- HA Hessen Agentur GmbH
- Hessischer Tourismusverband e. V.
- Rheinland-Pfalz Tourismus GmbH
- Tourismus- und Heilbäderverband Rheinland-Pfalz e. V.
- Bundesvereinigung Kanu e. V.
- Deutscher Kanuverband e. V.
- Weitere interessierte Fachverbände (wie Deutscher Olympischer Sportbund e. V., Bundesverband der Deutschen Binnenschifffahrt e. V., Bundesverband Wassersportwirtschaft e. V.)

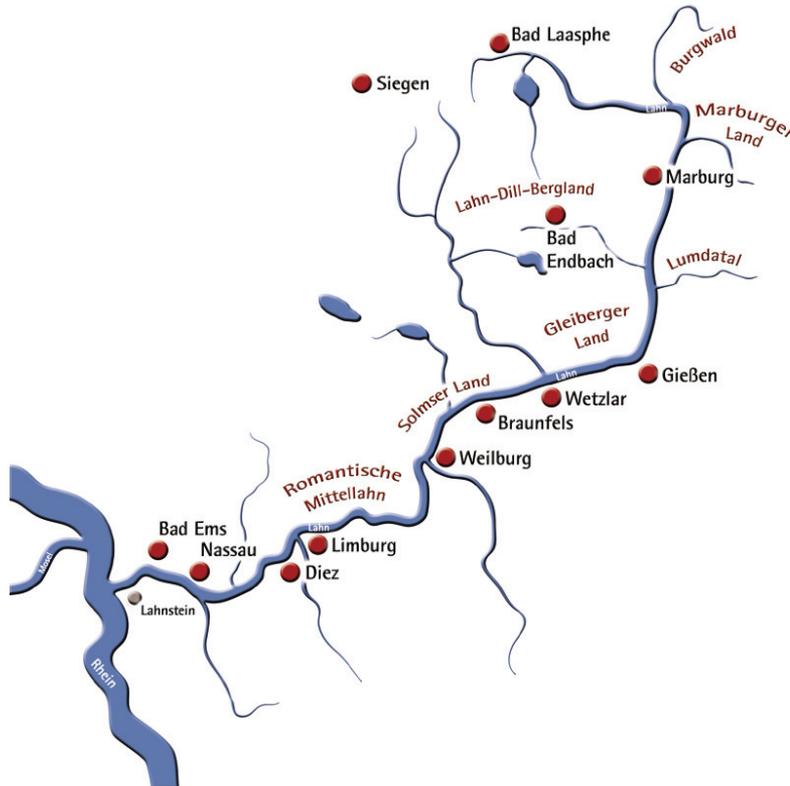
Biebortal, 22.06.2017

Lahntal Tourismus Verband e. V.

Anlage 1 zur Lahntal Resolution 2017

"Zukunftskonzept Bundeswasserstraße Lahn"

Übersichtskarte + Mitgliederstruktur



© Lahntal Tourismus Verband e. V., Achim Girsig, Geschäftsführer

1

Migliederstruktur



© Lahntal Tourismus Verband e. V., Achim Girsig, Geschäftsführer

2